

“Tanzen beflügelt“ Integratives Tanzprojekt

vom 9. Oktober 2016 - 2. April 2017

Ein Kooperationsprojekt

Rauhes Haus Hamburg | Goldbekhaus Kinderkultur | Stadtteilschule Winterhude

gefördert von CHANCEtanz, Bundesverband Tanzschulen e.V. im Rahmen von

Kultur macht STARK, Bündnisse für Bildung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung



PROJEKT BETEILIGTE

Mitwirkende

Tänzerinnen und Tänzer bei der Präsentation:

- Angel Wehrt
- Antonio Tödten
- Heiko Pünjer
- Helen Marie Stahl
- Jessica Lanteri
- Lisa Maria Gebhardt
- Martha Neumann
- Marie Baik

Film	Yin-Chun Fan
Klavier	Ines Linn Gödecken
Choreographie	Nadja Frerichs
	Magdalena Erdmann
Vertretung	Laura Bleimund
Assistenz	Simona von Zmuda
Fotodokumentation der Präsentation	Daniel Wolcke
Projektorganisation	Susanne Sailer
	Astrid Jawara
Künstlerische Leitung	Nadja Frerichs

Goldbekhaus Winterhude | Moorfuhrtweg 9 | 22301 Hamburg | 278702-0 | www.goldbekhaus.de

„TANZEN BEFLÜGLET“

„Tanzen beflügelt“ war die erfolgreiche Neuauflage des integrativen Tanzprojektes „Die Rose von Jericho“ im Jahr 2014/2015. Beide Projekt, konnten wir im Rahmen der Förderung von „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband tanzschulen im Rahmen der Projektausschreibung „Chance Tanz“ durchführen. Teilgenommen haben Jugendliche mit unterschiedlichen Stärken aus Hamburg und Umgebung. Beide Projekte fanden in Kooperation mit Goldbekhaus Kinderkultur, Rauhes Haus Hamburg und Stadtteilschule Winterhude statt.

DIE KOOPERATIONSPARTNER

DAS GOLDBEKHAUS

Das Goldbekhaus entstand Anfang der 1970er Jahre, als eines der ersten Stadtteilkulturzentren in Hamburg. Das Goldbekhaus ist ein gemeinnütziger Verein und anerkannt als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Eines unserer Ziele ist es, vielen Menschen mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen eine Teilhabe an Kunst und Kultur zu ermöglichen. Mit unserer Marke Schukula.de (Schule und Kultur vernetzt) organisieren wir seit vielen Jahren kulturelle Bildungsprojekte unterschiedlicher Ausprägung u.a. in Kooperation mit Schulen.

DAS RAUHE HAUS

Das Rauhe Haus wurde 1833 von Johann Hinrich Wichern gegründet. Seither fördert die kirchlich diakonische Einrichtung die Möglichkeiten jedes Individuums zu gesellschaftlicher Teilhabe und selbstbestimmten Lebens. In kritischen Lebenslagen begleitet Das Rauhe Haus die Menschen mit Achtsamkeit und Wertschätzung. Das Rauhe Haus versteht seine Arbeit als Teil des sozialräumlichen Handelns vor Ort und wirkt an der Gestaltung der individuellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten im Sozialraum aktiv mit. Besondere Unterstützung erfahren auch Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen.

STADTTEILSCHULE WINTERHUDE - WINTERHUDER REFORMSCHULE

Die Stadtteilschule Winterhude ist eine Ganztagschule in Hamburg und seit 2003 reformpädagogisch ausgerichtet. Die Schule sagt von sich: Wir gehen neue Wege – und doch sind es »nur« die inzwischen erziehungswissenschaftlich und psychologisch begründeten bewährten Elemente der Reformpädagogik, die sicherstellen, dass »natürliches Lernen« in der Schule ermöglicht wird. Alle Abschlüsse sind erreichbar: Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Abitur

Das Konzept basiert auf der Idee von jahrgangsübergreifenden Lerngruppen und die weitgehende Auflösung des Frontalunterrichts. Ein besonderer Anspruch besteht auch in der inklusiven Betreuung und Begleitung von SchülerInnen mit Beeinträchtigungen.

DIE EINLADUNG ZUR PRÄSENTATION AM 1. UND 2. APRIL 2017

Abheben, schweben, (durch)drehen. Verwirbeln, schwerelos, ziellos. Als würden einem Flügel wachsen. Kraftvoll und doch zart. Auf den Boden kommen, landend oder fallend, der einen trägt oder schwer werden lässt. Die Tanzgruppe von 8 Jugendlichen kennt das Gefühl von Stress und Traurigkeit und weiß, was helfen kann: Tanzen!

Die Gruppe hat ihre tänzerischen Ausdrucksmöglichkeiten erweitert beim Betrachten von Naturbewegungsbeispielen im Luftraum mit der Frage: Welche ungeahnten Inspirationen entfalten sich hier für unsere Tänze? Das Ergebnis ist eine in gemeinsamer Arbeit gestaltete Tanz – Film – Performance.

Seit Oktober hat sich die Gruppe regelmäßig getroffen und gefunden und dabei einen intensiven Prozess durchlaufen, mit viel Freude, Ausgelassenheit, Anstrengungen, Reibungen, Zankereien, Tränen, Verzeihen, Freundschaften. Alle Gefühlslagen waren dabei, doch mit einem sind sich alle sicher: Tanzen beflügelt. Und genau das bringen die Jugendlichen choreographiert und unterstützt durch die künstlerischen Leiterinnen auf die Bühne und die Leinwand und laden herzlich ein.

Die Filmemacherin Yi-Chun Fan begleitete die Projektlaufzeit mit bewegter Kamera. Besondere Augenblicke oder thematische Szenene des gesamten Prozesses finden als Kunstdokumentation ihren Ausdruck in der Verflechtung mit den Personen auf der Bühne. Die eigenen komponierten und improvisierte Begleitung des Klaviers der Musikerin Ines Linn Gödecken tritt in die gegenseitige Kommunikation zwischen Tänzern, Tänzerinnen und Musik.

DIE KÜNSTLERISCHE LEITERIN UND CHOREOGRAPHIE

Nadja Frerichs ist Tanzpädagogin, Leiterin für Tanztherapie und Umweltwissenschaftlerin. Sie arbeitet seit vielen Jahren mit Menschen mit Behinderung und im tanz- und umweltpädagogischen Bereich und bildet sich fortlaufend in Performance, Contact Improvisation, Contemporary Dance oder anderen Bewegungsrichtungen weiter. Die sinnlich-emotionale Berührtheit durch Tanz und Natur fasziniert und inspiriert sie zu ästhetischen Gestaltungen dieser Schnittfläche. Sie lässt sich immer wieder vom Tanzen beflügeln.

CO-TRAINERIN UND CHOREOGRAPHIE

Magdalena Erdmann ist übers Bewegungstheater zum Tanz und somit nach Hamburg gekommen, wo sie ihre 3-jährige Ausbildung zur Tanzpädagogin an der Erika-Klütz-Schule genossen hat. Über verschiedene künstlerische, choreographische und pädagogische Arbeiten hat sie sich weiterentwickelt im Raum des Körpers, der Bewegung/ Bewegtheit, Aufmerksamkeit/ Achtsamkeit. Durch die Geburten ihrer beiden Kinder ist ihr Bezug zu Körperlichkeit und Weiblichkeit weiter gewachsen. Tanz ist für sie eine einzigartige Form der Verbindung - zu sich selber und zur Außenwelt.

KURZE FOTOSTRECKE DER PRÄSENTATION AM 1. UND 2. APRIL 2017

Abheben, schweben, (durch)drehen. Wir danken allen Beteiligten, allen Helferinnen und Helfern für die schöne Aufführung und das tolle Projekt!









